Eisacktal

Umweltgelder in Gemeindehaushalt eingebaut

MÜHLBACH (mf). Der Gemeinderat Mühlbach hat eine Haushaltsänderung genehmigt, mit der unter anderem die Mehreinnahmen aus den Umweltgeldern für das Wasserkraftwerk Hachl eingebaut werden. Sie werden für die Finanzierung einer Hangabsicherung an der Spinger Straße verwendet. Weiters wurden bei der Sitzung mehrere Anträge um Bauleitplanänderungen genehmigt.

Bauleitplan: 30 Tage Zeit für Einwände

BRIXEN. Der Gemeinderat hat wie berichtet den neuen Bauleitplan genehmigt. Nach dessen Veröffentlichung haben die Bürger 30 Tage Zeit, um ihre Einwände einzubringen, zu denen der Gemeinderat Position beziehen muss.

DIENSTAG, 2.10.
Tag 20° Nacht 12°
Unbeständig: Sonne, Wolken, Schauer.

MITTWOCH, 3.10.
Tag 20° Nacht 11°
Sonnenschein mit harmlosen Wolken.

DONNERSTAG, 4.10.
Tag 21° Nacht 11°
Ziemlich freundlich, zeitweise sonnig.

Dissinger: September ein Grad zu mild

BRIXEN. „Der September war in der ersten Dekade spätsommerlich, es gab neun von insgesamt elf Sommertagen, und am 9. September wurde mit 29,2 Grad die höchste Temperatur des Monats gemessen", berichtet Wetterexperte Klauspeter Dissinger. In der zweiten Dekade gab es dann einen kurzen Kaltlufteinbruch, die Schneefallgrenze sank im Gebirge auf 2000 Meter und am 20. September wurde mit 4,8 Grad die tiefste Temperatur des Monats gemessen. In der dritten Dekade drehte dann die Höhenströmung auf westliche Richtung mit der feuchte Luft nach Mitteleuropa gelangte. In diesem Zeitraum fiel auch der wesentliche Teil der Niederschläge, die mit insgesamt 92 Litern auf den Quadratmeter um 30 Prozent über dem langjährigen Durchschnitt lagen. Das Monatsmittel der Temperatur betrug 15,6 Grad, und somit fiel der September um etwas mehr als ein Grad zu mild aus. Die Prognose für die erste Oktoberhälfte ist aus heutiger Sicht noch sehr unsicher, da sowohl goldenes Oktoberwetter als auch eine niederschlagsreiche und kühlere Phase möglich sind.

Der verbrauchten Menge angepasst

BRIXEN (fis). Der Generaldirektor der Stadtwerke, Wolfgang Plank, hat auf eine Anfrage von Gemeinderat Walter Blaas (Freiheitliche) über die Grundgebühr der Umweltdienste informiert. Die Gebühr soll durch einen Stadtratsbeschluss „teilweise massiv angehoben" worden sein, schreibt Blaas. Plank klärte über die verbrauchte Litermenge der Einrichtungen und über notwendigen Zahlungen auf. Eine Bar mit 7061 Liter Verbrauch bezahle 1300,11 Euro, während eine Bar mit 171 Liter 541,78 Euro bezahle. Im Vorjahr sei für beide ein Betrag von 358,80 Euro angefallen, obwohl sie unterschiedliche Verbrauchsmengen aufweisen. Eine Metzgerei mit einem Verbrauch von 33.845 Litern und damit einen Betrag von 4549,84 Euro steht einer anderen mit 10.423 Litern und einer Forderung von 2325, 91 Euro gegenüber. Erstere hätte 2011 1755 Euro, die zweite 358,80 Euro bezahlt.

TERMINE

Milland: SVP-Bürgerversammlung
am Mittwoch, 03. Oktober um 20 Uhr im Jugendheim von Milland. Alle interessierten sind herzlich eingeladen.

„Wir feiern ein Gemeinschaftswerk"

JUBILÄUM: 140 Jahre Vinzentinum – Festgottesdienst mit Bischof Ivo Muser im Dom – Erinnerung an seligen Vinzentiner Otto Neururer

BRIXEN. Die Seminarkirche des Vinzentinums wäre wohl zu klein gewesen, um all die Menschen zu fassen, die anlässlich des 140-jährigen Bestehens des Vinzentinums am Sonntagnachmittag in den Dom zu Brixen gekommen waren.

Altvinzentiner, Professoren, Priester, die aus dem Hause hervorgegangen sind, Schüler, Eltern und Freunde des Vinzentinums und allen voran Bischof Ivo Muser gratulierten mit einem Festgottesdienst jener Einrichtung, die am 2. Oktober 1872 von Fürstbischof Vinzenz Gasser gegründet wurde.

In seiner Predigt betonte der Bischof, dass das Vinzentinum mehr sei als ein Haus aus Granitstein. „Wir feiern heute nicht ein Gebäude, sondern einen Auftrag, ein Anliegen, eine Bildungs-, Lebens- und Glaubensgemeinschaft, die unsere Ortskirche und unser Land mitgeprägt hat. Wir feiern auch nicht das Lebenswerk eines einzelnen, sondern ein Gemeinschaftswerk, das viele gebraucht hat und viele braucht", sagte der Oberhirte und dankte allen, die diesem Auftrag seit 140 Jahren ein Gesicht gegeben haben.

Musikalisch gestaltet wurde die Messfeier mit Bischof Ivo Muser von den beiden Vinzentiner Schulchören unter der Leitung von Clara Sattler und Stefan Kaltenböck. Vinzentinum/Harald Knoflach

Einen hob Muser besonders hervor: Otto Neururer, der für seine Überzeugung von den Nationalsozialisten ermordet wurde. Neururer war von 1895 bis 1903 Vinzentiner. Am 24. November 1996 wurde er von Papst Johannes Paul II. selig gesprochen. Die Studentenkapelle des Vinzentinums ist ihm geweiht.

„Er hat uns viel zu sagen – gerade heute", sagte Muser und ging auf drei Merkmale dieses ehemaligen Vinzentiner Studenten ein: Zum einen tat er das Normale, das Gewöhnliche außergewöhnlich überzeugend und gut. „Zum anderen steht Neururer vor uns mit der biblischen Überzeugung: Man muss Gott mehr gehorchen als dem Menschen. Es gibt auch den faulen Kompromiss. Christsein bedeutet immer auch, gegen den Strom zu schwimmen und bewusst einmal Nein zu sagen zu Lebensentwürfen, zu Lebenshaltungen, zu Trends und Ideologien, die im Widerspruch stehen zum Evangelium und zur Lehre der Kirche", sagte der Bischof.

Als drittes Merkmal nannte Muser, dass Neururer für zwei Säulen christlichen Lebens starb: für die Ehe und für das Priestertum. „Zwei Säulen, die heute besonders der Umwälzung und der Diskussion unterworfen sind und die oft sogar in ihrer Existenzberechtigung und in ihrer Sinnhaftigkeit angezweifelt und infrage gestellt werden", sagte Muser und sprach die Bitte aus, dass es dem Vinzentinum geschenkt sein möge, „dass aus ihm geistliche Berufungen hervorgehen und viele Menschen, die sich dem christlichen Gottes- und Menschenbild verpflichtet wissen – zum Segen für unsere Ortskirche und für unsere Gesellschaft."

HINTERGRUND

Gründer war Bischof Vinzenz Gasser

BRIXEN. Fürstbischof Vinzenz Gasser hat 1872 das Vinzentinum als Knabenseminar zum Zweck der Bildung und der Förderung geistlicher Berufe gegründet. Das Seminar bemüht sich heute, die Schüler auf der christlichen Grundlage in der Entfaltung der Persönlichkeit zu unterstützen und ihnen zu helfen, ihre Lebensziele zu klären. Die Schüler sollen die Botschaft des christlichen Glaubens kennenlernen und lernen, gesellschaftliche Entwicklungen zu beurteilen.

Hirten und Tiere zogen in Meransen ein. Dann wurde gefeiert. Karl Portner

Rückkehr von den Almen

TRADITION: Tiere und Senner sind wieder im Tal

MERANSEN. Der Almabtrieb in Meransen lockte tausende Schaulustige an. Trotz des regnerischen Wetters verfolgten sie die Rückkehr der Tiere, Senner und Hirten mit den Festwagen. Südtirol Online (**www.stol.it**) zeigt die schönsten Impressionen.

Anerkennung für Jung und Alt

VERANSTALTUNGEN: Tag des Ehrenamtes – „Brixen bewegt sich"

BRIXEN (fis). Zwei Initiativen der Gemeinde Brixen werden demnächst stattfinden. Zum Tag des Ehrenamtes werden alle ehrenamtlich Tätigen in Vereinen und Institutionen eingeladen. Mit dem Verein „Orienteering" organisiert die Gemeinde den Orientierungslauf „Brixen bewegt sich".

Die Stadträtin Paula Bacher Marcenich stellte bei einer Pressekonferenz die Initiativen vor. Am 5. Oktober findet zum vierten Mal der Tag des Ehrenamtes statt. 260 Vereine können jeweils drei Personen zur Veranstaltung entsenden. „Es sollten jedes Jahr andere Personen eines Vereins kommen. Jedes Mitglied soll einmal die Möglichkeit haben, dabei zu sein", sagte Bürgermeister Albert Pürgstaller. Der Tag des Ehrenamtes habe einen großen Wert in der Gemeinde. „Wir wollen damit Danke sagen für die großartige Arbeit", unterstrich Bacher Marcenich.

Bei einem Orientierungslauf sollen Kinder Brixen erkunden. stu

Der Orientierungslauf erstreckt sich über die gesamte Stadt. Am Freitag, 12. Oktober, werden 33 Schulklassen mit 500 Schülern durch die Stadt jagen. 20 Stationen müssen von ihnen gefunden werden. „Es sind vor allem Stationen, wo Geschichtliches vermittelt wird. Außerdem wurden Fragen über die Stadt und die Umgebung ausgearbeitet", erklärte Bacher Marcenich. Am Sonntag, 14. Oktober, kann der Orientierungslauf von Familien, Gästen und Bürgern der Stadt besucht werden. Die Initiativen wurden mit Hilfe von Mitarbeitern des Amtes für Schule, Kultur und Sport ausgearbeitet.

Haus der Volkshochschule vorgestellt

FEIER: Verband der Volkshochschulen Südtirols/Zweigstelle Brixen eröffnet neuen Sitz – Erstmals Büros und Kursräume unter reinem Dach

BRIXEN. Die Volkshochschule Brixen hat bei einer Feier ihre neuen Kursräume vorgestellt.

Die Volkshochschule (VHS) Brixen präsentierte bei der Segnungsfeier in der Peter-Mayr-Straße die neuen Räume. Erstmals sind Büro- und Seminarräume in einem „Haus der Volkshochschule" untergebracht. Es besteht aus vier Seminarräumen, einem Bewegungsraum und Büros. In der Vergangenheit war die Weiterbildungseinrichtung auf drei Standorte in der Stadt verteilt. „Wir sind bestrebt, den Teilnehmern eine optimale Kursatmosphäre zu bieten. Gleichzeitig wollen wir damit den steigenden Qualitätsanforderungen in der Kurstätigkeit gerecht werden", betonte Oswald Rogger, Präsident des Verbandes der VHS.

Nachdem Dekan Albert Pixner die Räume gesegnet hatte, gratulierte Bürgermeister Albert Pürgstaller der VHS Brixen zu diesem Schritt und nahm die Gelegenheit wahr, auf die Notwendigkeit der Weiterbildung vor Ort hinzuweisen. Er dankte der Volkshochschule für dessen Bildungsauftrag in der Gemeinde.

„Wir freuen uns, dass unser Angebot in den neuen Räumen bereits jetzt so gut angenommen wird. Reges Interesse haben wir vor allem von Teilnehmern aus der naheliegenden Wohngegend Rosslauf wahrgenommen", sagte Christina Mader Magagna, Ortsstellenleiterin in Brixen.

Albert Pürgstaller (Bürgermeister), Caroline Pranter (Leiterin VHS Brixen), Oswald Rogger (Präsident VHS), Barbara Pixner (Direktorin VHS) und Gregor Wierer (Hauseigentümer) stießen auf den neuen Sitz der Volkshochschule an. VHS

Genauso zuversichtlich startet die VHS nun in das Herbstsemester. Erste Seminare wie etwa Sprachkurse oder Musikwerkstätten der Integrierten Volkshochschule sind bereits gestartet. Die VHS Brixen stellt eine der 20 ehrenamtlichen landesweit tätigen Ortsstellen innerhalb des Verbandes dar. Allein im ersten Halbjahr 2012 besuchten über 500 Teilnehmer die rund 70 angebotenen Veranstaltungen.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Band „MitEinAnders" – eine Musikgruppe der Integrierten Volkshochschule für Menschen mit Behinderung.